

Unfall/Überfall/Großschadensereignis/ Attentat – Meldung an die BGN

Regionaldirektion

Vorname/Name der/des Versicherten

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefonnummer der/des Versicherten

Psychische Probleme nach:

- Unfall**
- Überfall/Gewalttat**
- Großschadensereignis und Attentat**
bei der Arbeit/auf dem Arbeitsweg

Datum des Unfalls/Überfalls

Ansprechperson im Unternehmen (Vorname/Name)

Unternehmen

Fon/Fax

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Mitgliedsnummer des Unternehmens

Melden Sie mit diesem Formular psychische Verletzungen infolge eines Unfalls/Überfalls/Großschadensereignisses der BGN. Schicken Sie das Formular bitte an die für Sie zuständige BGN-Regionaldirektion (siehe rechts).

BGN-Regionaldirektionen



● Regionaldirektion Süd

Dynamostraße 7–11
68165 Mannheim
Fon 0621 4456-0

Am Knie 8
81241 München
Fon 089 89466-0

● Regionaldirektion West

Hansbergstraße 28
44141 Dortmund
Fon 0231 17634-0

Lortzingstraße 2
55127 Mainz
Fon 06131 785-0

● Regionaldirektion Nord-Ost

Fregestraße 44
12161 Berlin
Fon 030 85105-0

Tiergartenstraße 109–111
30559 Hannover
Fon 0511 23560-0

Lucas-Cranach-Platz 2
99097 Erfurt
Fon 0361 4391-0

Die für Sie zuständige Regional-
direktion der BGN finden Sie unter:
www.bgn.de/rdfinder



Wenn die Seele verletzt ist

Psychische Probleme nach Arbeitsunfall,
Überfall, Großschadensereignis und Attentat –
die BGN hilft



Simone K. war frühmorgens auf dem Weg zur Arbeit überfallen und ausgeraubt worden. Verletzt wurde sie dabei nicht. Aber jeden Morgen, wenn sie das Haus verließ, um zur Arbeit zu gehen, kam die Angst zurück. Mit professioneller Hilfe konnte Simone K. diese Angstattacken schließlich überwinden. In die Wege geleitet hatte das die BGN.

Die BGN kümmert sich um die Opfer von Gewalttaten am Arbeitsplatz und auf dem Arbeitsweg.

Auf einen Blick: Hier hilft die BGN

Die BGN hilft auch bei ausschließlich psychischen Gesundheitsstörungen

- nach Überfall am Arbeitsplatz/auf dem Arbeitsweg
- nach Vergewaltigung/sexuellem Übergriff am Arbeitsplatz/auf dem Arbeitsweg
- von Unfallbeteiligten und Unfall-/Überfallzeugen
- nach Großschadensereignissen/Attentaten/Anschlägen

Stefan R. hatte mit dem Gabelstapler beim Zurücksetzen einen Kollegen angefahren, der dabei schwer verletzt wurde. Danach konnte Stefan R. kaum noch arbeiten. Er hatte Schuldgefühle, die ihn Tag und Nacht verfolgten. Die BGN hat Stefan R. eine psychologische Betreuung vermittelt, mit deren Hilfe er seine psychischen Probleme verarbeiten konnte.

Die BGN kümmert sich um Menschen mit unfallbedingten psychischen Problemen, um Unfallbeteiligte und um Unfallzeugen.



Verena S. musste mit ansehen, wie ein Amokfahrer mit seinem Fahrzeug in die Menschen im Außenbereich des Restaurants raste, in dem sie arbeitet. Körperlich blieb sie unverletzt, aber ihre Psyche litt. Die Bilder der schrecklichen Tat gingen ihr nicht mehr aus dem Kopf. Die BGN bot ihr und ihren Kolleginnen und Kollegen schnelle psychologische Hilfe an, die alle in Anspruch nahmen.

Die BGN kümmert sich um traumatisierte Beschäftigte nach Großschadensereignissen/Attentaten/Anschlägen wie z. B. einer Amokfahrt oder auch einem Zugunglück.

Gut zu wissen

- Ein Überfall am Arbeitsplatz oder auf dem Arbeitsweg kann ein Arbeitsunfall sein. Hier greift das umfassende Leistungssystem der BGN.
- Versicherungsschutz und Leistungen der BGN umfassen auch die Heilbehandlung von Unfall- und Überfallopfern mit ausschließlich seelischer Verletzung (Trauma).
- Eine seelische Verletzung infolge eines Unfalls, Überfalls, Großschadensereignisses, Attentats oder Anschlags muss medizinisch abgeklärt, betreut und gegebenenfalls behandelt werden. Damit langfristigen gesundheitlichen und psychosozialen Beeinträchtigungen vorgebeugt wird.
- An jedem BGN-Standort gibt es spezielle Ansprechpersonen, die sich um Menschen mit einem unfall-/überfallbedingten psychischen Trauma kümmern und einen schnellen Kontakt zu einer Psychotherapeutin oder einem Psychotherapeuten herstellen.
- Je schneller ein Unfall- bzw. Überfallopfer betreut wird, desto besser lässt sich eine psychische Traumatisierung behandeln. Bei schnellem Eingreifen reichen erfahrungsgemäß meistens 5 psychotherapeutische Sitzungen, um die Traumatisierung zu verarbeiten. Beginnt die Behandlung dagegen mit zeitlicher Verzögerung, dann ist sie meist schwieriger und langwierig.

Deshalb:

- **Verlieren Sie keine Zeit. Melden Sie den Unfall/Überfall, das Attentat/den Anschlag mit psychischen Verletzungsfolgen umgehend der BGN. Siehe dazu umseitiges Formular.**
- Die BGN braucht in jedem Fall immer auch eine ausführliche Unfallmeldung per Unfallanzeige. Das Formular „Unfallanzeige“ finden Sie unter www.bgn.de; Shortlink = 455